

Fünfzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 22. Januar 1891.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu Klein's Trauerspiel „Zenobia“ von CARL REINECKE.

Canzonetta con Variazioni von W. DE FESCH (1700), gesungen von
Frau *Hans Huber* aus Basel.

Tu fai la superbetta, Dorilla, io so perchè, Sai ben che il tuo bel volto, Fa tanti sospirar: E tutto il tuo piacer, Superba, di poter — In amarar tant' altri, E non t'ina-
morar. Però fra tanti e tanti, Che penano per me; Avrei per uno almeno Un poco
di pietà; Per un che in verseggiar Sappesse de cantar. E alzar la mia bellezza In
sen d'eternità. Deh! senti mia Dorilla cara, Non far languir mi più: D'amor il Dio
potria Punir il tuo rigor.

Ascolta il mio pregar,
Pietà non mi negar,
Fedele più del mio,
Non troverai un cor!

Fedele più del mio,
Non havi al mondo un cor.
O cara Dorilla,
Pietà non mi negar.

Concert für Violoncell (A moll) von ROBERT VOLKMANN, vorgetragen von
Herrn *Julius Klengel*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau *Huber*.

a) **Arioso** aus „Paris und Helena“ von CHRISTOPH WILLIBALD VON GLUCK.

Spiagge amate, ove ta lora l'idol mio lieto s'aggira, ruscelletti ove si mira, quando
infiora il crine o il sen, chiari fonti, ove si bagna, erbe, in cui posa le piante, vol
pietose a un core amante dite voi, che fa il mio ben?

b) **Der Jüngling am Bache** von FRANZ SCHUBERT.

Leise rieselnder Quell,
Ihr wallenden, flüsternden Pappeln,
Euer Schlummergeräusch
Wecket die Liebe nur auf.

Linderung sucht' ich bei euch
Und sie zu vergessen, die Spröde,
Ach, und Blätter und Bach
Seufzen, Geliebte, dir nach.

c) **„Getrennt, aber wie schwer!“** von L. PROCHÁZKA.

Ich will mich umschauen nach Tint' und Papier,
Meinem Schätzchen zu schreiben den Abschied an die Thür,
Wohl hinter die Thüre, wohl an das Haus:
Ach! Schätzchen, schönes Schätzchen, uns're Freundschaft ist aus.

Er klopft an ganz leise mit seinem gold'nen Ring:
„Schatz, schläfst du oder wachst du, du allerschönstes Kind?“
Sie war ganz erschrocken, der Mutter rief sie schnell,
Thät das Röckchen überwerfen, zum Fenster schaut sie 'naus.

„Geh' weg von meinem Fenster, geh' weg von meiner Thür!
Sonst greif' ich meine Waffen und schlage nach dir.
Du hast mir versprochen die Treue so fest,
Du hast sie gebrochen, geh' hin, wo du gewest“.

Da diese zwei Verliebte auseinander gegang'n,
Sind die Thränen von den Augen heruntergerannt,
Die Thränen an den Augen, die Tröpflein von den Wang'n,
Aber diese zwei Verliebte kommen nicht mehr zusamm'n.

(Schlesisch.)

Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn Klengel.

a) **Sur le lac** von BENJAMIN GODARD.

b) **Wiegenlied**
c) **Caprice** } von JULIUS KLENGEL.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (C dur) von FRANZ SCHUBERT.

I. Andante — Allegro ma non troppo. — II. Andante con moto. — III. Scherzo.
— IV. Finale, Allegro vivace.

Concertflügel „Blüthner“.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

16. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 29. Januar 1891.

Ouverture zu „Antonius und Cleopatra“ von RUBINSTEIN (neu). Variationen über ein Haydn'sches Thema von BRAHMS. Symphonie (Nr. 5, C moll) von L. VAN BEETHOVEN.
Gesang: Fräulein *Barbi*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.



ZWEITTES THEIL

Symphonie (C) für zwei Bassen

I. Adagio — Allegro — Adagio — II. Andante — III. Andante — IV. Andante

Violoncelli, Contrabass

Der erste der Bassen bildet wesentlich den Fundamentton der Symphonie. In der zweiten Hälfte des ersten Satzes wird die Basslinie durch die Violen und Violoncelli begleitet.

Einmal 8/16, dann Andante des Contrabass; der Bass gegen 4/4.

Die Admittent-Contra-Basslinie ist in der ersten Hälfte des ersten Satzes zu hören. In der zweiten Hälfte des ersten Satzes wird die Basslinie durch die Violen und Violoncelli begleitet.

Die Basslinie-Contrabass

